

Der Zentralvorstand an alle Mitglieder des EPV

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektion St. Gallen: IX 4111 (UOV Pioniersektion).

- » Thun: III 11 334.
- » Winterthur: VIIIb 1997.
- » Zug: per Mandat an Hrn. Oblt. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
- » Zürcher Oberland, Uster: per Mandat an Hrn. Lt. Grob, Karlstr. 1, Uster.
- » Zürich: VIII 15 015. -Ag-

Der Zentralvorstand an alle Mitglieder des EPV

Liebwerte Kameraden!

Nach 200 Aktivdiensttagen kommt der «Pionier» wieder zu Euch. Er soll Euch kundtun, dass der EPV noch lebt und Euch den Willen des ZV beweisen, das uns übertragene Amt auch in diesen Zeiten zu erfüllen.

Vorerst entbieten wir allen Kameraden an der Grenze unseren Gruss und wünschen einen «guten Dienst».

Als Ende August die Armee zum Schutze der Grenzen aufgeboden wurde, musste der gesamte ZV einrücken, so dass die Verbandsarbeit ruhen musste. Die Präsidentenkonferenz vom 28. Januar 1940 hat aber einstimmig den Willen bekundet, die administrative Verbandsarbeit wieder aufzunehmen. Niemand weiss, wie lange der Krieg dauert, niemand weiss, ob wir heil aus diesem Weltengeschehen davonkommen. Eines ist sicher, unsere Unabhängigkeit kann nur durch eine schlagfertige Armee gewahrt werden. In dieser Armee sind wir von der Verkehrstruppe ein lebenswichtiges Glied. Unsere Aufgaben können wir nur durch restlose Hingabe erfüllen. Der EPV hat seine Lebensnotwendigkeit und Existenzberechtigung gerade durch den Aktivdienst bewiesen. Die geschaffenen Grundlagen dürfen daher nicht verkümmern: Darum helft mit am Weiterausbau des EPV.

Der «Pionier» wird nun zirka alle zwei Monate erscheinen. Wir richten an alle im Felde stehenden Kameraden den Appell,

durch Mitarbeit unsere Zeitschrift interessant und lehrreich zu gestalten. Die Redaktion ist dankbar für Beiträge aller Art. Ob darin technische Probleme erörtert werden, ob einer über seine Erlebnisse im Freileitungsbau schreibt, ob über die Anstrengungen eines Ski- oder Lawinenkurses berichtet wird, jede Mitarbeit ist willkommen. Nicht vergessen werden darf aber das Gebot der unbedingten Geheimhaltung.

Möge der gute vaterländische Geist, der stets im EPV gepflegt wurde, uns im strengen Aktivdienst den Willen zum Durchhalten stärken.

In diesem Sinne herzlichen Pioniergruss!

Im Feld/Zürich, im März 1940.

Zentralvorstand des EPV,

Der Präsident:	Der Sekretär:
Hptm. Merz.	Gefr. Abegg.

Präsidenten-Konferenz des EPV

Der Zentralvorstand des EPV erachtete es als notwendig, sich mit den Sektionspräsidenten über den gegenwärtigen Stand des Verbandes in administrativer und technischer Hinsicht wieder einmal auszusprechen. Aus diesem Grund fand Sonntag, 28. Januar, in Zürich eine Besprechung statt, die einen guten und raschen Verlauf nahm. Mit Ausnahme von Baden und Gotthard waren alle Sektionen vertreten; ebenso konnten wir zwei Vertreter des Kdos. der Funker-Abteilung und des Tg. Chefs der Armee begrüßen.

Es wurde festgehalten, dass die gegenwärtigen *Vorstandsmitglieder* in den Sektionen und im ZV ihre Inhaberchargen beibehalten. Ueberall hat wenigstens ein Vorstandsmitglied für die Führung sämtlicher Verbandsgeschäfte zu sorgen, damit die wenigen administrativen Geschäfte erledigt werden und die Sektionen einigermaßen beisammen bleiben. Im übrigen steht es den einzelnen Vorständen zu, das Verbandsleben entsprechend ihren örtlichen Verhältnissen zu pflegen und zu regeln.